

Newsletter 1/2016

Das erste Jahr als Ortsheimatpflegerin ist wie im Flug vergangen und es ist sehr viel geschehen: Unsere Räume in der alten Schule wurden renoviert und als Wremer Stube eingerichtet. Dank an Hanke Pakusch für seine Tatkraft und an die Gemeinde Wurster Nordseeküste für ihre großzügige Unterstützung.

Ein Archiv ist entstanden und wächst immer weiter. Ein Kreis interessierter Wremer und ehemaliger Wremer (auch –innen) hat sich gefunden zur Arbeit an der Geschichte dieses illustren Dorfes. Eine öffentliche Sprechstunde ist eingerichtet, die rege genutzt wird zur Arbeit und Gesprächen. Eine lebendige Webseite ist entstanden, die ständig wächst und an der sich schon viele beitragen. Demnächst steht wieder eine Umstrukturierung an, damit sie übersichtlich bleibt. Die Ordnung in den Unterlagen ist noch lange nicht perfekt, nimmt aber deutlich zu. Ich danke allen, die tatkräftig mitgewirkt haben das alles möglich zu machen.

Ganz aktiv beteiligt waren: (zufällige Reihenfolge)

Detlev Karwatzky mit seinem Wissen über Wremer Familien,

Karl Lips mit Bildern und Geschichten,

Günther Itjen, der mich mit alten und neuen Berichten und Bildern aus dem Schützenverein u.a. versorgt,

Dieter Fiehn, der sich nicht nur in den Wremer „Vororten“ super auskennt,

Hansi Graulich, der mit seinem Wissen über Feuerwehr und Börse punktet,

Manfred Lukait, der mir nicht nur viel über den alten Dorfarzt Dr. Popp erzählen konnte und einen Schatz an Wremer Ansichtskarten hütet,

Günter Strothauer, der alles sehr genau liest und viele Hinweise, Berichte und Bilder von der Feuerwehr geben kann,

Christel Hörmann, der immer wieder was auf dem Boden findet für die Chronik,

Gerd Holst, der mir viele Bilder und Daten gibt, aber auch Fehler findet und mich darauf hinweist,

Birgit Deppe, die kritisch Korrektur liest, die richtige Fragen stellt und die Bücher des Heimatkreises in einer Tabelle erfasst hat,

Karin Struhs, die in hervorragender, genauer Weise den zweiten Band der Schulchronik abgeschrieben hat und die Zeit von 1943 bis 1973 in der Schule für alle zugänglich gemacht hat,

Wolf Dieter Lutz, der ganz viel aus der Wremer Politik erzählen kann,

Helga Lutz, die in dieser Gemeinde vieles bewegt hat und ihre Erfahrung auch schriftlich niederlegt,

Ihnke Reinke, die mir vor ihrem Weggang aus Wremen noch reichlich Unterlagen von ihrem Vater Gerd Hey überlassen hat,

Jens Dircksen, der immer für Gespräche zur Verfügung steht und mir immerhin schon ein paar Bilder gebracht hat,

Dorte Schumacher, als Gesprächspartner nicht nur über das Deichwesen,

Erhard Djuren, der soviel weiß wie kaum einer über Deichbau, Wremer Verhältnisse in Vergangenheit und Gegenwart,

Hein Carstens, der Glücksfall für Wremen als NZ-Redakteur für das Lokale über viele Jahre, ein unermüdlicher Schreiberling über die geschichtlichen Themen Wremen betreffend,

ein Sammler alter Unterlagen, ein guter Fotograf, der freimütig alle Unterlagen und Bilder zur Verfügung stellt und für Fragen und Gespräche immer zur Verfügung steht,

Michael Figger, der schon viele Bilder und Unterlagen auch aus dem Schatz seines Schwiegervaters Hans Djuren zur Verfügung gestellt hat,

Harro Wiebalck, von dem ich viele Bilder bekam,
Ruth Grützner, die die Objekte der Sammelleidenschaft meines Vaters nach und nach in das Archiv einbringt.
Beate Ulich, die ihre NZ-Artikel großzügig zur Verfügung stellt,
Jürgen Malekaitis, der mir eine Kiste mit alten Bildern gegeben hat,
Christian Petermann, der mir viele gute Ratschläge gegen hat, so dass die Webseite jetzt auch einigermaßen funktioniert,
Christa Brill und ihre VorgängerInnen, die alle sorgfältig die Artikel in der Presse gesammelt und eingeklebt haben, so dass ich eine gut sortierte Quelle für meine Jahresberichte habe,

Und last not least: Willy und Henning vom Heimatkreis, die immer helfen wo sie können.
Und dann noch die vielen Menschen, die sich von mir Fragen stellen lassen müssen, um nicht nur meine persönliche Neugier sondern natürlich die der Dorfchronistin zu befriedigen.

Seit dem letzten Newsletter ist wieder einiges neu in **www.wremer-chronik.de**:

- 1978 ist fertig, wieder ein interessantes Jahr. Jetzt schreibe ich 1979.
- Die Jahresberichte ab 1968 verändern sich immer wieder, wenn ich neue Bilder einfüge oder die Texte ergänze und glätte.

- Ein älterer Artikel von Wolf-Dieter Lutz über die Geschichte der Grille.
- Die Rede von Bürgermeister Hey anlässlich des 25. Jubiläums des Verkehrsvereins.
- Der Brand in Schottwarden 1898 von Pastor Möller.
- Andere Brände Wremen wurden noch ergänzt, Günter Strohauer sind immer wieder welche eingefallen.
- Die Geschichte des Posaunenchores von Karin Struhs.
- 40 Jahre Weihnachtsbaumaktion von Helga Lutz.
- Die Liste der Bücher des Heimatkreises – zur Zeit fast 400.
- Einige interessante Links (Hat jemand noch andere?)
- Alte Luftbilder von Wremen.
- eine neue Seite Ortspolitik
- Die Schulchronik ist zu umfangreich für die Veröffentlichung im Netz, sie kann aber eingesehen werden oder auch ausgeliehen in der Wremer Stube.

Renate

PS: Donnerstag von 15 bis 17 Uhr bin ich in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch.

<p>Ich bin immer auf der Suche nach Fotos: Aktuell brauche ich Bilder von der Schneekatastrophe 1979 und der anschließenden Überschwemmung. Ein schönes Bild vom Deichschart wäre auch gut!</p>
